

Dinstag den 19. August 1879.

(3423—2)

Nr. 5341.

Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 bestehenden Landwehr-Offiziers-Aspirantenschulen in Wien, Brünn, Graz, Prag, Lemberg und Innsbruck, dann die Filialschulen in Linz, Wr.-Neustadt, Troppau, Krakau, Czernowitz und Bogen werden, nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen, für das Schuljahr 1879/80 am 1. Dezember 1879 eröffnet, und wird die Etablierung weiterer „Filialschulen“ in anderen Landes- haupt- und sonstigen größeren Städten — etwa in Salzburg, Klagenfurt, Görz, Triest, Pilsen etc., im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet, auch für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Kadetten (Offizieren) im nichtactiven Verhältnisse.

Hiezu werden, wie bisher, Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tageskurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Kursen zum Vortrage gelangende Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Schreib- und Zeichenrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendkursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch einige Stunden an Sonn- und Feiertagen in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1880 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate Oktober finden die Schlußprüfungen statt.

Aufnahms-Modalitäten:

1) Aspiranten, welche — ohne Inanspruchnahme einer andern als der im vorstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehretats — die Ausbildung zum Kadetten (Offizier) des nichtactiven Standes anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nichtactiven k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf nicht reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, bei welchen die freie Wahl des Schulortes (Punkt 1) entfällt, werden im Falle ihrer allgemeinen Eignung von den zuständigen Bataillonskommanden rechtzeitig einberufen und behufs der ungeschmäleren Frequentierung des Tageskurses an einer vom Ministerium für Landesverteidigung bezeichnet werdenden Offiziers-Aspirantenschule dem im betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegungszuteilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den dem sistemisierten Präsenzstande der Cadres entnommenen — die chargenmäßigen Gebühren; außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Kadettenschulen zugestandenen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudium bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrkurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nichtactiven Landwehr, welche — unter Be-lassung in diesem Verhältnisse — sich zur Fre-

quentierung einesurses in seinem vollen Umfange rücksichtlich der Dauer sowol als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten — gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach Vorstehendem genauestens zu präcisierenden Gesuche sind längstens

bis 25. Oktober 1879

an jenes k. k. Landwehr- (Landesverteidigungs-) Kommando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Zivilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, die Substanzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen ta- dellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafsstande der nichtactiven Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien am 24. Juli 1879.

Vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung.

(3646—2)

Nr. 5233.

Landesstiftungsplätze.

In der Freiin von Lichtenthurn Mädchen-Waisenanstalt zu Laibach sind 20 Landesstiftungsplätze zu besetzen. Berufen dazu sind arme, ganz oder halb verwaiste Mädchen krainischer Eltern katholischer Religion, welche das 6. Lebensjahr überschritten haben und mit keinen derartigen Leibes- oder Körpergebrechen behaftet sind, welche die Erziehung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden. Die Waisenkinder werden in der Anstalt in den Gegenständen der Volksschule und verschiedenen weiblichen Handarbeiten unterrichtet und erhalten die Bekleidung, Beschuhung, Wäsche, überhaupt die ganze Verpflegung.

Die Bewerber haben das Alter, die Religion, den Gesundheitszustand, die Art der Verwaisung, den bisher genossenen Schulunterricht und die Armuth in ungestempelten, im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften (in Laibach im Wege des Stadtmagistrates)

bis 10. September 1879

zu überreichenden Gesuchen nachzuweisen.

Laibach am 12. August 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3657—1)

Nr. 2684.

Kanzlisten-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweisung der Kenntnis beider Landessprachen bis

18. September 1879

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, N. G. Bl., verwiesen.

Laibach am 15. August 1879.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3675—1)

Nr. 4488.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Sdenskawas

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

29. August 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Grundbuchseinlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15ten August 1879.

(3627)

Rundmachung.

Beim Kirchenbau-Ausschusse zu Tschernembl in Unterkrain wird behufs Hintangabe der Herstellung der Constructionsarbeiten an der Pfarrkirche zu Tschernembl die Minuendo-Licitationsverhandlung, und zwar rücksichtlich der veranschlagten:

- | | |
|---|-----------------|
| 1.) Maurerarbeit mit Inbegriff des im Gelde berechneten und vom Ersterher beizustellenden Materials nebst der Hand- und Zugarbeit pr. | 4990 fl. 46 kr. |
| 2.) Steinmeharbeit pr. | 104 = 13 = |
| 3.) Zimmermannsarbeit sammt Materialen pr. | 1983 = 87 = |
| 4.) Tischlerarbeit pr. | 480 = 79 = |
| 5.) Schlosserarbeit pr. | 595 = 63 = |
| 6.) Schmiedarbeit pr. | 150 = — = |
| 7.) Spenglerarbeit pr. | 2018 = 6 = |
| 8.) Anstreicherarbeit pr. | 112 = 60 = |
| 9.) Glaserarbeit pr. | 365 = 8 = |
| 10.) Malerarbeit pr. | 250 = — = |

zusammen . . . 11,050 fl. 62 kr.

am 3. September 1879,

vormittags 10 Uhr, stattfinden, wobei obige Gesamtarbeit per Bausch und Bogen zusammen ausgerufen und an einen einzigen Ersterher gegen von demselben vor der Licitationsverhandlung zu erlegendes Badium, zugleich Caution per 500 fl. (fünfhundert Gulden), welche entweder in Barem oder durch öffentliche Staatsobligationen, nach dem Tageskurswerthe berechnet, oder mittelst Laibacher Sparkassbüchel gedeckt werden können, — hint-angegeben werden wird.

Schriftliche, vor Beginn der Licitationsverhandlung einlangende, mit 50 kr.-Stempel und der erwähnten Caution per 500 fl. ö. W. versehene, den Minuendo-Anbot in Zahlen und Buchstaben deutlich ausgedrückte Offerte, worin der Vor- und Zunahme, Wohnort, Charakter des Offerenten, sowie die ausdrückliche Erklärung beigefügt sein muß, daß der Bauwerber sich den der Licitationsverhandlung zugrunde liegenden allgemeinen und speziellen Bedingungen ohne Vorbehalt unterwerfe, werden ebenfalls angenommen.

Die diesfälligen näheren Licitationsbedingungen, der Kostenvoranschlag, die Preisanalyse und Baupläne können beim Bau-Ausschusse eingesehen werden.

Kirchenbau-Ausschuß zu Tschernembl am 11ten August 1879.

(3649—1)

Nr. 2401.

Erinnerung

an Martin, Georg, Barthelmä und Ursula Strehar und Valentin Berbar von Bošče, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Martin, Georg, Barthelmä und Ursula Strehar und Valentin Berbar von Bošče hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Strehar von Bošče sub praes. 19. Mai 1879, Z. 2401, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Kirchengilt Glogodiz Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität zu ihren Gunsten hastenden Sagspostens hier eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. August 1879

hiergerichts angeordnet werde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Koritnik von Bošče als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 19ten Mai 1879.

(3520—3)

Nr. 14,489.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Georg Ahlin von Brezje, Maria Bogacär von Srednawas und Georg Javornik und deren unbekanntem allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß Ursula Frihar von Brezje Nr. 14 sub praes. 19. Juni 1879, Z. 14,489, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung dreier Sagsposten per 100 fl., 57 fl. und 50 fl. sammt Anhang vom Reale Rectf.-Nr. 51, tom. V ad Gutenfeld hiergerichts eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 23. Juni 1879, Z. 14,489, die Tagssatzung im summarischen Verfahren auf den

22. August 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet und der Bescheid dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Sajovic, Advokaten in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Georg Ahlin von Brezje, Maria Bogacär von Srednawas, Georg Javornik und deren unbekanntem allfälligen Rechtsnachfolger mit der Aufforderung verständigt, zur Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, auch einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Vertretungsbehelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

Laibach am 23. Juni 1879.

(3443—2)

Nr. 7551.

Erinnerung

an Anton Velše von Gerschtschendorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Anton Velše von Gerschtschendorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Bajc jun. von Golibet (durch Herrn Dr. Kocel in Gurksfeld)

die Klage auf Anerkennung und Erfügung der Weingartrealität im Reber, Berg-Nr. 590/1 ad Herrschaft Gurksfeld, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

29. August 1879,

früh um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Arh von Großpudlog als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 23ten Juni 1879.

(3020—3)

Nr. 1161.

Erinnerung

an die Franz Malh'schen Pupillen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den Franz Malh'schen Pupillen hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Ahazhiz von Neumarkt, in deren Vertretung Josef Becharz von Neumarkt, sub praes. 21. Juni 1879, Z. 1161, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums eines Betrages per 210 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

22. September 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Fabrikanten Leopold Malh von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 28. Juni 1879.

(3019—2)

Nr. 1168.

Erinnerung

an Johann Brunstule, gewesenen Verzehrungssteuerbestellen in Neumarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Johann Brunstule, gewesenen Verzehrungssteuerstellen in Neumarkt, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Schelesnikar sub praes. 21. Juni 1879, Z. 1168, die Klage auf Bezahlung des Betrages per 90 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

22. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Fabrikanten Leopold Malh in Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 28. Juni 1879.

(3582—2)

Nr. 7958.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jarn von Raklo Nr. 11 die exec. Versteigerung der dem Anton Birc von Großmraščon gehörigen, gerichtlich auf 1810 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 59, Rectf.-38 ad Pfarrgilt Haselbach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 18ten Juli 1879.

(3519—3)

Nr. 13,003.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vitant von Verh (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Franz Antihar von Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 986 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juni 1879.

(3521—3)

Nr. 11,415.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnik) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajs von Podgoriza gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Ma-rein übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. August 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(3542—3)

Nr. 3749.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aercars und Grundentlastungsfonds) gegen Josef Roic von Verbica wegen schuldigen 116 fl. 85 1/2 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 800 fl. W., reassumando gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. August 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 29ten Mai 1879.

(3509—3)

Nr. 4242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Dorn von Terzise die exec. Versteigerung der dem Josef Boršinar von Kartinalofa gehörigen, gerichtlich auf 1409 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 295 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget, und hiezu die drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. Juli 1879.

(3503—1)

Nr. 3079.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stefana Außenegg von Lees die exec. Versteigerung der dem Josef Finsger von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 10,600 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 81 der Katastralgemeinde Brezje bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Juni 1879.

(3589—1)

Nr. 3585.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Skofic von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Matthäus Sichelberger von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein zu Mannsburg sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden, zu Oberse liegenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 29sten Juli 1879.

(3642—1)

Nr. 12,506.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Sohar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Jankovic von Bresowiz (durch Dr. Sajovic) gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 66 und 1009 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. September,

4. Oktober und

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 30. Mai 1879.

(3548—1)

Nr. 6261.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Jurca von Favorje die exec. Versteigerung der dem Franz Sotlar von Gobnit gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten Realität ad Zirknawof Rectf.-Nr. 1 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 3ten August 1879.

(3563—1)

Nr. 2822.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Wödling die executive Versteigerung der dem Michael Milauc von Armoglaube gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, sub Dom.-Curr.-Nr. 152 ad Herrschaft Gradaz vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

1. November 1879,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in Wödling mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wödling am 7ten Mai 1879.

(3536—1)

Nr. 3807.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Boje von Weitersdorf (Nachhaber des Peter Rodivo) gegen Ignaz Lucin von Zagorje wegen schuldigen 549 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1900 fl. ö. W., reassumiert und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. August 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Mai 1879.

(3545—1)

Nr. 4893.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Otkogar die exec. Versteigerung der dem Josef Podobnik gehörigen, gerichtlich auf 523 fl. geschätzten, in Viniverek Rectf.-Nr. 88 1/2 ad Grundbuch Slatenegg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 16ten Juni 1879.

(3546—1)

Nr. 3590.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Tegler von Metnaj die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Anton Groznit von Seit gehörigen, gerichtlich auf 1021 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Stangen Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 140 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die letzten zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 7ten Mai 1879.

(3551)

Nr. 1461.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten Termines die executive Versteigerung der dem Anton Baljavec von Swirtschach gehörigen, gerichtlich auf 4230 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 258 ad Radmannsdorf, Einl.-Nr. 472 bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 4. August 1879.

(3637—1)

Nr. 4577.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wurde in der Executionsführung des Herrn Alois Rizzoli (als Nachhaber der Maria Rizzoli von Reifnitz) zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 5ten November 1878, Z. 8279, pr. 9 fl. 80 kr. f. A. und Executionskosten, die executive Versteigerung der dem Anton Gornik aus Schigmariz aus dem Schuldbriefe vom 28. Jänner 1840 gebührenden Forderung pr. 119 fl. 42 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

30. August und

27. September l. J.

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die in Execution gezogene Forderung bei der ersten Tagssatzung nur um oder über dem Kennwerth, bei der zweiten Tagssatzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten Juli 1879.

(3549)

Nr. 1462.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten Termines die executive Versteigerung der der Maria Kuncic von Stenične gehörigen, gerichtlich auf 4394 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6 ad Gut Gallensfels Einl.-Nr. 757 bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 4. August 1879.

(3550)

Nr. 1463.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten Termines die executive Versteigerung der dem Martin Teraj von St. Katharina gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 86 ad Neumarkt Einl.-Nr. 1029 bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 4. August 1879.

Oeffentlicher Dank.

Die „Grazer wechselseitige Brandschaden-Versicherungsgesellschaft“ spendete anlässlich des Brandes in Brunnndorf der Laibacher freiwilligen Feuerwehr den Betrag per 100 fl., wofür derselben öffentlich der geziemende Dank ausgesprochen wird. (3681)

Laibach am 19. August 1879.

Vom Kommando der Laibacher freiwill. Feuerwehr.

Neue Restauration

mit großem Gasthausgarten

wurde in Krainburg Nr. 172 neben dem fürstlich-herzoglichen Palais eröffnet. Dasselbe werden unerschöpfliche Untertrainer Herrschaftsweine und Köstler Bier ausgeschenkt. Touristenfamilien, welche daselbst speisen wollen, belieben ihre Ankunft brieflich anzuzeigen.

Vom Garten genießt man die schönste Aussicht auf die Alpen, unter demselben befindet sich im Kanterflusse eine Badeanstalt für Herren und Damen. (3664)

Krainburg, im August 1879.

Eduard Pour.

(3594)

Reise

bei

Emil Mühleisen,

Bühl Nr. 27, Haus Biakowsky (vorm. Kofchier).

Tamarinden-Syrup,

mit Wasser gemischt, gibt ein angenehmes, kühlendes und blutreinigendes Getränk.

In Flaschen à 40 kr. verkauft

(3366) 10-3

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Bimbeeren = Syrup,

frische, ausgiebigste Qualität, erhältlich

bei

Pohl & Supan

(zum Telegrafennamt) in Laibach.

Für alle Nervenkranken!

Buchhandlung von Huber & Zahme in Wien,

L. Herrengasse Nr. 6.

Radikale Heilung aller chronischen

Nervenkrankheiten

auf streng naturgemäßen Wege (natur-

gemäße Diät und rationelle, milde Wasser-

(1994) 20-16 (kr.)

Ein wichtiges Werk für alle Ner-

venkrankheiten.

Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 kr.

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der

Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien,

Franzenberg 22. Borzüglich werden die ein-

zelnen Fälle von geschwächter Mannes-

kraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird

durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-

dicamente besorgt. (461) 81

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-

gezeichnet.

(3482-3)

Nr. 4270.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) gegen Franz Podboj von Belško wegen 134 fl. 97 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 14. August 1878, Z. 7400, auf den 22. Oktober 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 99 ad Luegg auf den

4. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Juni 1879.

(3625-1)

Nr. 5050.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Erblässers-Bruder Franz Sivie von Kalitna zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wurde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. August 1879.

(3584-2)

Nr. 8108.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Valentin Ivančič von Mauniz Nr. 84 wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Mathias Gabrejna von Mauniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen ihn ergangene Realschätzungsbefcheid vom 8. Juni l. J., Zahl 5877, pcto. 29 fl. 40 kr. und der Pfandrechts-Einverleibungsbefcheid vom 9. Februar l. J., Z. 1851, pcto. 29 fl. 40 kr. zugestiftet wurden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 5ten August 1879.

(3585-2)

Nr. 4935.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß mit Beschluß des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 5. August l. J., Z. 886, der Grundbesitzer Ignaz Stermolje von Prapretsche wegen Verschwendung unter Curatel gesetzt und ihm der Grundbesitzer Franz Gospodarčič von Prapretsche zum Curator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 9. August 1879.

(3539-3)

Nr. 5016.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Johanna Pavlovič von Divača, rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird zur Wahrung deren Rechte bei der executiven Veräußerung der dem Franz Sabec von Zagorje Nr. 65 gehörigen Realität Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem und bei der allfälligen Vertheilung des erzielten Meistbotes Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und ihm der bezügliche Executionsbescheid zugestiftet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Juli 1879.

(3535-2)

Nr. 4800.

Bekanntmachung.

Dem Barthelmä Jakšetič von Jasen und dem Anton Boštiančič, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realitäten Urb.-Nr. 3 1/2, 61 1/2 und 17 1/2 ad Herrschaft Jablaniz in der Executionssache des Anton Domladiš von Feistritz wider Anton Jakšetič von Jablaniz Georg Roic von Jablaniz zum Curator ad actum bestellt und denselben der diesbezügliche Feilbietungsbefcheid zugestiftet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.

(3538-3)

Nr. 3193.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz wird die mit Bescheid vom 15. November 1878, Z. 10,489, auf den 22. April l. J. angeordnet gewesene und resultatlose dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jakšetič von Jablaniz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 3 1/2, 161 1/2 und 17 1/2 vorkommenden Realitäten reassumando auf den

22. August 1879

mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Mai 1879.

(3541-1)

Nr. 4830.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Vergoč von Batsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Vergoč von Batsch hiemit erinnert:

Es habe Mathias Kaluza von Batsch wider denselben die Klage auf Zahlung von 27 fl. s. A. sub praes. 18. März 1879, Z. 2018, hieramts eingebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagsetzung auf den

3. September l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Slauc von Batsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.

(3583-1)

Nr. 990.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Realitätenbesizers Johann Erlach, vulgo Lupa, von Weissenfels.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12ten März 1879 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Johann Erlach, vulgo Lupa, von Weissenfels eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

20. September 1879,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 9ten Mai 1879.

(3640-1)

Nr. 14,073.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Blas Klemencič von Laibach bekannt gemacht:

Es habe wider ihn und die Mitgeklagten Franz Wurner, Elisabeth Wurner, Rosalia Jelačič und Johanna Wurner, alle als Erben nach Peter Wurner, Herr Franz Bont in Laibach die Klage pcto. 315 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

26. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Sum.-Verfahrens angeordnet worden ist.

Dessen wird der Geklagte Blas Klemencič zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Suppan seine Rechtsbehelfe an die Hand geben oder sich einen anderen Bevollmächtigten bestellen könne.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. August 1879.

(3504-3)

Nr. 3624.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28ten Mai 1879, Z. 2522, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 833 ad Herrschaft Beldeo resultatlos war, am

30. August l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Juli 1879.

(3641-1)

Nr. 18,127.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 24. Juni 1878 zu Laibach Johann Bizjan, Tagelöhner, mit Hinterlassung der Gattin Anna Bizjan und der Geschwister Theresia, Maria, Katharina, Barthelmä, Valentin und Gertraud Bizjan ab intestato verstorben, da dem Gerichte der Aufenthalt der Katharina Bizjan unbekannt ist, wird dieselbe aufgefodert, sich

binnen einem Jahre von dem unten angefertigten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Dr. Franz Papež abgehandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1879.

(3534-3)

Nr. 5602.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Knafelc von Batsch, Margareth Tomšič von Batsch Nr. 72, Katharina Tomšič und Anton Knafelc, rückfichtlich den unbekanntem Rechtsnachfolgern derselben, wird bei den auf den

8. August,

9. September und

10. Oktober l. J.

angeordneten exec. Versteigerungen der Realität Urb.-Nr. 500 1/2 ad Herrschaft Adelsberg des Simon Smerdu von Batsch in der Executionssache der Katharina Sterle von Koritniz Mathias Kaluza von Batsch zum Curator ad actum und zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser exec. Versteigerung und allfälligen Meistbotesvertheilung bestellt und demselben die diesgerichtlichen Executionsbescheide zugestiftet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten August 1879.

(3537-3)

Nr. 3340

Neuerliche

dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Handlungshauses 3. G. Winkler in Laibach (durch Dr. Pfefferer) wird die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1878, Z. 6446, auf den 6. November 1878 angeordnet gewesene und resultatlose dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jakšetič von Jablaniz Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 171 1/2, 161 1/2 und 3 1/2 ad Herrschaft Jablaniz wegen restlichen 300 fl. sammt Anhang neuerlich auf den

22. August 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1879.

(3516-3)

Nr. 17,442.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Andreas Klešnit von Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Anton Mačel (durch Dr. Sajovic) gegen Andreas Klešnit die Klage pcto. 330 fl. s. A. eingebracht, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juli 1879, Z. 13,919, die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

29. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die genannten Rechtsnachfolger mit dem Bescheide verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagsetzung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen oder ihre Behelfe dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Alfons Mosché in Laibach an die Hand zu geben haben, widrigens die obige Rechtsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1879.